

**TURNVEREIN 1889
WEISSKIRCHEN/TS. E.V.**

TURNER-MITTEILUNGEN



Nr. 261 erscheinen in zwangloser Reihenfolge

Januar 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wer hätte Anfang des vergangenen Jahres gedacht, dass uns solch schwierige Zeiten bevorstehen, dass das gewohnte Vereinsleben mit seinem Sport- und Übungsbetrieb zum Teil vollständig still steht...

Das sich ausbreitende Coronavirus (COVID-19) greift nach wie vor tief in unsere Lebensgewohnheiten ein und beeinträchtigt somit auch massiv den Vereinssport und das Vereinsleben.

Nach der ersten Corona-Pause startete der TVW am 22.05.2020 – zunächst mit einem eingeschränkten – Sport- und Übungsangebot. Im November holte uns allerdings die erneut schwierige Pandemielage wieder ein und das Angebot musste erneut eingestellt werden. Aktuell ist noch nicht klar, wann wir uns wiedersehen... Eines aber ist klar – wir werden uns wiedersehen!

Der Jahreswechsel ist meist die Zeit auf die Ereignisse im vergangenen Jahr zurückzublicken.

Alle angebotenen Trainingsstunden wurden von Mai bis November 2020 streng nach den Leitplanken des TVW, den Regeln für Training während der Corona-Pandemie, durchgeführt. Außer der Jahreshauptversammlung – diesmal nachgeholt im September – wurden alle Vereinsveranstaltungen im vergangenen Jahr ab März abgesagt. Also alle Veranstaltungen, die in der Regel diese Seiten füllen.

In diesen trüben Tagen sei auf einen Lichtschweif am Horizont hingewiesen. Es gibt die ersten Onlinesportangebote - anders als in der Halle - aber schön und abwechslungsreich.

Wir wünschen Euch alles Gute und vor allem Gesundheit im neuen Jahr 2021! Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Treue in diesen schwierigen Zeiten! Bleibt fit und gesund!

Nach der Ausgabe im März 2020 ist dies nun die zweite Turner-Mitteilung in diesem Format.

Wir freuen uns natürlich immer über Rückmeldungen, Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge (Feedback gerne an: info@tv-weisskirchen.de) und wünschen viel Spaß beim Lesen!

News aus dem aktiven Sportbetrieb

TVW weiterhin in 3. Kunstturn-Bundesliga

Am 10. Oktober 2020 startete die 1. Turn-Mannschaft des TVW in die zweite Saison in der 3. Kunstturn-Bundesliga, welche jedoch bereits am 06.11.2020 aufgrund der Corona-Entwicklungen schon wieder abgebrochen wurde. Es wurden alle bisherigen Ergebnisse dieser Saison annulliert. Aus diesem Grund werden auch keine Aufsteiger und Absteiger ermittelt. Somit tritt der TVW auch in der kommenden Saison wieder in der 3. Kunstturn-Bundesliga an.

Tischtennismannschaften ermitteln die Meister und Absteiger in „Einfachrunden“

Im Dezember 2020 entschied der Hessische Tischtennis Verband (HTTV), die fehlenden Begegnungen der Vorrunde in der zweiten Hälfte der Saison 2020/2021 auszutragen, damit am Ende der Spielzeit eine „Einfachrunde“, in der jede Mannschaft einmal gegen jede andere gespielt hat, abgeschlossen werden kann.

News aus dem Vereinsleben

Weihnachtsgeschenke für den TVW-Nachwuchs

Unser Vereinsnachwuchs musste in der jüngsten Vergangenheit auch auf vieles verzichten.

Turniere und Wettkämpfe wurden abgesagt, Übungsstunden sowie Trainingstage verliefen anders als gewohnt und Abstand war und ist das Gebot der Stunde. Letztendlich wurde im Sommer auch das beliebte Weihnachtstheater abgesagt.

Der Weihnachtsmann hat trotz alledem an der Vereinsturnhalle angehalten und kleine Präsente dagelassen. Aufgrund der aktuellen Situation konnten unsere Übungsleiter die kleinen Aufmerksamkeiten nicht mehr vor Weihnachten in den Übungsstunden verteilen. Die Geschenkeverteilung wird aber sobald es die Umstände und Vorgaben zulassen, nachgeholt.

Der TVW freut sich über insgesamt 5.311 Vereinsscheine

Die REWE-Aktion "Scheine für Vereine" lief bis zum 31.12.2020. Durch die tolle Unterstützung mit den vielen Vereinsscheinen können nun neue Sportgeräte und Trainingsutensilien für den Verein angeschafft werden, an denen hoffentlich bald wieder gemeinsam trainiert werden kann. Der TVW bedankt sich für diesen tollen Einsatz in den vergangenen Wochen!

JHV 2020 mit Abstand, Abschied und einem „Ehrenheinzelmann“

Unter Einhaltung der geltenden Corona-Hygienevorschriften führte der TVW am Freitag, den 11. September 2020 die Jahreshauptversammlung 2020 durch. Der Einladung mit der stark auf das Wesentliche beschränkten Tagesordnung folgten 38 Vereinsmitglieder in die vereinseigene Halle. Um die Veranstaltung in einem zeitlich überschaubaren Rahmen zu halten, konnten sämtliche Berichte im Vorfeld auf der Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

Aus der Abteilung Geräteturnen wurde Fabian Urban, der in 2019 deutscher Meister im 8-Kampf wurde und viele weitere Titel auf Landesebene erturnte, geehrt. Zudem erhielt er im Frühjahr 2020 die von der Frankfurter Neuen Presse ausgelobte Trophäe für den "Sportler des Jahres". Des Weiteren wurden sein jüngerer Bruder Marlon Urban sowie Julian Peters geehrt. Alle drei gehören der TVW-Turnmannschaft an, die in diesem Jahr bereits zum wiederholten Mal in der 3. Bundesliga an den Start geht.



Diese Ehrungen wurden von Gerhard Benner durchgeführt, welcher im Anschluss selbst noch für die Ausübung seiner 50-jährigen Übungsleitertätigkeit unter großem Applaus ausgezeichnet wurde. Für dieses einzigartige und langjährige Engagement erhielt er eine tolle Collage mit vielen Auszügen seiner eindrucksvollen Trainerlaufbahn.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Simone Hansel, Adrian Lawlitschek, Thorben Hoffmann, Gregor Maibach, Jürgen Pfalzgraf, Philipp Reck, Heinrich Rühl, Karlheinz Schmidt, Harry Schröfel und Dagobert Schulz geehrt. Andreas Jung, Reinhard Lüttich, und Helmut Scholz wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Eine Auszeichnung des Landessportbundes wurde Andreas Hieronymi zu Ehren. Für langjährige Verdienste in der Vereinsarbeit erhielt er die Ehrennadel in Bronze vom Landessportbund Hessen.

Neu gegründet wurde in diesem Jahr die Sparte „Der Ehrenheinzelmann des TV Weißkirchen“. Die Auszeichnung geht in diesem Jahr an Ehrenmitglied Manfred Stimpert. Er ist stets bei Wind und Wetter bei verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten in und rund um die Vereinshalle des TVW anzutreffen. Besonders den Grünanlagen hat er sich verschrieben. Die vergoldete Gartenharke soll diesen Einsatz würdigen und nicht zuletzt der große Beifall zeigte, dass solche „Heinzelmänner“ für Vereine unersetzbar und besonders wertvoll sind!

Bevor die Neuwahlen der verschiedenen Vorstandsämter stattfanden, wurde Nadja Hinrichsen aus dem geschäftsführenden Vorstand verabschiedet. Daniel Slamal wird in seinem Amt als 1. Vorsitzender wiedergewählt und geht in seine fünfte Amtszeit. Das Amt des Schriftführers begleitet fortan Harry Schröfel. Weiterhin wurden in ihren Ämtern als Leiter Sportbetrieb Andreas Hieronymi und als stellvertretender Schatzmeister Felix Uhmman einstimmig wiedergewählt. Das Amt der drei Beisitzer begleiten weiterhin Dorothe Franz, Achim Hollnagel und Markus Klug.

Der amtierende Ehrenbeirat stand geschlossen zur Wiederwahl zur Verfügung und geht nach einstimmiger Abstimmung auch in seine nächste Amtszeit.

Am Ende der Veranstaltung dankte Andreas Hieronymi nochmals allen Übungsleitern auch in diesen schwierigen Zeiten zur Verfügung gestanden und alles dafür eingesetzt zu haben, damit der Sportbetrieb nahezu wieder normal angeboten werden konnte und weitergehen kann.

Ein Urgestein des TVW nimmt seinen Hut - Hans Lukesch im Alter von 95 Jahren verstorben



Hart hat uns die Nachricht getroffen, als wir erfuhren, dass Hans im Jahr 2020 von uns gegangen ist.

Er war ein großer TVW'ler. Man merkte, er fühlte sich wohl in unserem Verein. Sein besonderes Engagement galt stets der Nachwuchsarbeit. Mit Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen lenkte er über viele Jahre die Geschicke des Vereines auf verschiedenen Positionen und setzte seine Stärken die er als Sportler, sowie auch als Vereinskamerad hatte, stets gut ein. Das Miteinander im Verein war ihm sehr wichtig. War er es doch, der mit seiner Frau Traudel das TVW-Zeltlager gründete, dass mittlerweile eine feste Vereinsinstitution geworden ist.

Hans Lukesch wird in unseren Reihen eine Lücke hinterlassen, die nie mehr zu schließen ist. Wir werden all unsere Erinnerungen an die Jugend weitergeben, damit immer ein Stück von ihm im Verein erhalten bleibt. Wir werden das Andenken an Hans immer in Ehren halten. Möge ihm ewiger Friede beschieden sein.

Der Vorstand

Nachruf

Ein schaffensreiches, bewegtes Leben hat sein friedliches Ende gefunden. Und jetzt sitzen wir in Omas Wohnzimmer beisammen, stöbern in alten, teils längst verblassten Fotos und Dokumenten, erzählen lustige und traurige Anekdoten aus dem Leben von Hans Lukesch, und im Kopf beginnt sich einen Nachruf der ganz persönlichen Art zu formen. Ein Nachruf aus erster Hand, aus vielen ersten Händen, den Händen seiner Familie.

Hans Lukesch wurde am 11. Januar 1925 in Marienberg im heutigen Tschechien geboren. Bereits mit 16 Jahren wurde er zur Wehrmacht eingezogen und lernte halb Europa von seiner schlimmsten Seite kennen. Bis zuletzt konnte er es nie übers Herz bringen, von den Schrecken dieser Zeit zu berichten. Hans geriet in Kriegsgefangenschaft der Amerikaner und fand sich daher gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in Darmstadt wieder.

Hier beginnt sich die Lebensgeschichte untrennbar mit seiner neuen Heimat Weißkirchen zu verknüpfen. Seine Eltern, in der Zwischenzeit aus dem Sudetenland vertrieben, waren in Weißkirchen, im Saal des Gasthauses „Zur Linde“ einquartiert worden.

1947 lernte Hans auf dem Weißkirchener Faschingsball seine zukünftige Frau Irmtraud kennen, mit der ihn auf Anhieb die gemeinsame Herkunft des Sudetenlandes verband. Bescheidene 40 Kilometer Strecke zu Traudl, die bei Wölfersheim lebte, überwand Hans flott mit dem Fahrrad. Die am 29.12.1951 geschlossene Ehe zwischen den Beiden berechtigte sie zu einer eigenen Wohnung „beim Kunze Seppl“ in der Urselbachstraße. Fließend Wasser und eine eigene Toilette waren vergeblich ersehnter Luxus.

1952 wurde Bernd geboren (die Vermutung liegt nahe, dass das in der Familie Lukesch bekannte Zitat „Lasst mich durch, ich krieg' ein Kind!“ hier ebenfalls das Licht der Welt erblickte). Hans Lukesch, der als Maler und Lackierer bei der Firma Wieser in Frankfurt angestellt war, erbat sich von seinem Chef Hilfe bei der Finanzierung eines Grundstücks in der Memeler Straße:

1000 Mark Kaufpreis waren unmöglich zu finanzieren, und so stotterte er das Geliehene lange Jahre in Schritten von 25 Mark ab.

Das Haus, in dem er bis zuletzt lebte, baute Hans gemeinsam mit seinem Vater vom eigenhändigen

Das Haus, in dem er bis zuletzt lebte, baute Hans gemeinsam mit seinem Vater vom eigenhändigen Aushub der Grube bis zum Dachfirst in bewundernswerter Eigenleistung. Der zweite Sohn Kurt kam 1955 bereits hier zur Welt.

Über seine beiden Söhne trat Hans 1967 dem TVW bei, dem er treu ergeben blieb und sich mit ganzer Kraft über viele Jahrzehnte in Vorstands- und Jugendarbeit engagierte. Neben dem Amt des zweiten Vorsitzenden bekleidete er vor allem über viele Jahre hinweg den Posten des Oberturn- und Sportwarts und gehörte im Anschluss dem Ehrenbeirat an. Er war aktiver Leichtathlet und stand zunächst hierbei, später aber vor allem im Bereich des Gerätturnens als Kampfrichter zur Verfügung. Bis ganz zuletzt bestand Hans unbeirrt darauf, den Werdegang der TVW-Turner in der Bundesliga mitverfolgen zu können. Zahlreiche Ehrungen von kommunaler bis zur Bundesebene belegen seine Verdienste rund um den Sport.

Mit Unterstützung des weltweiten Netzwerks der Turner bereiste das Ehepaar Lukesch den ganzen Globus, beginnend bei inländischen und europäischen Schauplätzen der Gymnaestrada und anderer Turnfeste. Gemeinsam mit der 50Plus-Gruppe des hessischen Turnverbands unter der Leitung von Ernst Niessner durften sie gar Israel und weite Teile Südamerikas kennenlernen.

Mit Leichtigkeit ließe sich ein Buch verfassen über die Erfolgsgeschichte des TVW-Jugendzeltlagers, dessen Begründer das Ehepaar Lukesch war, und das von 1969 bis 1992 von Beiden geleitet wurde.

Erst 2010, und hier bereits mit der vierten Generation der Familie gemeinsam unterwegs, kehrte Hans 85jährig dem geliebten Fahrtenleben den Rücken zu – nicht ohne in jedem weiteren Jahr treu zu den Besuchstagen zu erscheinen. In traditioneller Verrücktheit wurden Hans und Traudl in den Stand der Zeltlager-Heiligen erhoben.

Seine Kraft und sein Lebenswille ging zur Neige. Hans hinterlässt Spuren. In vielen Herzen, in vielen Menschen, deren Weg er über kurze oder lange Strecken begleitete. Nach 95 arbeitsreichen Jahren, nach beinahe 70 Jahren Ehe, nach Einsatz und Engagement bleibt Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre, für dein friedliches Einschlafen in einer turbulenten Zeit. Du fehlst.

Gesa Thoma (geb. Lukesch)

Unser Sportangebot – „A“ wie Aikido

In der letzten Turner-Mitteilung kündigten wir an, dass nun in jeder Ausgabe eine Sportart unseres Vereins in einem ausführlichen Beitrag vorgestellt wird. In dieser Ausgabe starten wir mit einer der jüngsten TVW-Abteilungen – **Aikido** -.

Aikido ist eine gewaltfreie Kampfkunst, die im 20. Jahrhundert in Japan entwickelt wurde. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass mit der Energie des Angreifers gearbeitet wird, ohne diesen verletzen zu wollen. Neben der gesundheitsfördernden Wirkung, der Verbesserung von Fitness, Beweglichkeit und Konzentration legt die Aikidopraxis einen Schwerpunkt auf die Vermittlung sozialer Werte wie Respekt, Höflichkeit und Achtsamkeit.



Das Training besteht aus einer kurzen Meditation, Aufwärmübungen und einem Teil, in dem die Prinzipien und Techniken des Aikido vermittelt werden. Hierbei wird jeweils mit einem Partner gearbeitet, wobei man zwischen der Rolle des Angreifers und Verteidigers abwechselt. Geübt wird barfuß auf Judomatten. Die drei Kernelemente des Aikido sind Ausweichbewegungen, Kontaktübungen und die Fallschule. Sie stellen die Basis dar, auf der die verschiedenen Hebel- und Wurftechniken aufbauen. Gelegentlich werden zur Verdeutlichung der Prinzipien auch ein Holzsword oder ein Holzstock verwendet.

Die Kampfkunst Aikido ist geeignet für Frauen und Männer aller Altersgruppen (Erwachsenengruppe; ab 14 Jahren). Für Anfänger gibt es keine besonderen Anforderungen an Fitness oder Beweglichkeit.

Der Leistungsfortschritt wird über Prüfungen belegt. Zusätzlich werden die Fähigkeiten über die Teilnahme an Seminaren erweitert. Wettkämpfe werden nicht ausgetragen. Im Aikido gibt es keine Techniken, die darauf abzielen, dem Partner Schaden zuzufügen. Das Verletzungsrisiko ist sehr gering. Die

meisten Aikidoka üben daher auch bis ins hohe Alter.

Seit 2014 wird die Sportart Aikido beim TVW unter der Leitung von Klaus Meßlinger angeboten. Aktuell hat die Abteilung ca. 50 Mitglieder, die aktiv die Kampfkunst ausüben.

Trainer Klaus Meßlinger begann 1996 mit dem Aikidotraining und trägt heute den internationalen Lehrergangrad "3. Dan Aikikai Tokio". Seine Begeisterung für die sanfte Kampfkunst kommt daher, dass er immer neue Erfahrungen macht, solange er übt. Lebenslange Aufgeschlossenheit und Anpassungsfähigkeit gehören dazu - ebenso wie der Spaß an der Bewegung.

Wer Lust bekommen hat, Aikido kennenzulernen, kann jederzeit in das Training einsteigen. Für das Probetraining reicht eine Jogginghose und ein Sweatshirt, später wird im Judoanzug geübt. Da Aikido international ausgerichtet ist, findet der Unterricht bei Bedarf auf Deutsch und Englisch statt.



Trainiert wird in der Vereinsturnhalle immer donnerstags von 20:00 – 22:00 Uhr und sonntags von 18:00 – 20:00 Uhr. Aktuell ist das Training coronabedingt ausgesetzt.

IMPRESSUM:

Herausgeber: TV 1889 Weißkirchen, Oberurseler Str. 16, 61440 Oberursel

Redaktion: Jessica Linker; Satz/Layout: Jessica Linker; Korrektur: Harry Schröfel

Kontakt: info@tv-weisskirchen.de

printed by: Schüllerdruck & Lichtpausanstalt Skopal oHG

Für die Inhalte sind die einzelnen Autoren verantwortlich. Die Turner-Mitteilung erscheint in zwangloser Reihenfolge.

Neuigkeiten, Informationen, Termine, Fotos, etc. findet Ihr immer aktuell auf www.tv-weisskirchen.de und monatlich im Newsletter.